

Alina Zils, M.A.

Arbeitstitel

„Die Ir_relevanz eines geschlechtlichen Subjekts im Kontext von Kindern auf dem Spielplatz.
Eine qualitativ-rekonstruktive Studie“

Name und Hochschule der Betreuer*innen:

Prof. Dr. phil. habil. Bettina Hünersdorf, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann, Freie Universität Bozen

Abstract

In der Dissertation wird mittels ethnographisch-dokumentarischer Herangehensweise das Phänomen der Ir_relevanz eines geschlechtlichen Subjekts erforscht, welches anhand von Interaktionen auf dem Spielplatz exemplarisch rekonstruiert werden soll. Es wird die Annahme verfolgt, dass das Kind bei der Geburt noch kein Geschlechtsmodell internalisiert und inkorporiert hat. Mit einem de_konstruktivistischen Ansatz soll herausgearbeitet werden, ob und wenn ja, wie sich aus einem zuvor geschlechtsneutralen Menschen ein geschlechtliches Subjekt entwickelt. Dafür werden Herstellungs-, Destabilisierungs-, und Neutralisierungsprozesse der Geschlechtsidentität des Kindes in 'natürlicher' Interaktion mit anderen Entitäten – seien es Menschen und/oder Dinge – fokussiert und insbesondere mit intersektionalem Blick auf Alter betrachtet. Diese werden mittels teilnehmender Beobachtung sowie teilnehmender Videografie erhoben und mit Gruppendiskussionen der videografierten Erwachsenen trianguliert. Als Auswertungsmethode wird die Dokumentarische Methode herangezogen. Dabei greift eine wissenschaftliche Arbeit erstmals die Altersphasen ab dem Säuglingsalter bis hin zur frühen Kindheit mit dem Konzept ‚undoing gender‘ nach Stefan Hirschauer (1994) auf.

E-Mail

Wenn Sie Alina Zils kontaktieren wollen verwenden Sie bitte Anreden, die Geschlecht nicht aufrufen, wie z.B. „Hallo Alina Zils“, „Guten Tag Alina Zils“ oder „Dear Alina Zils“.

Pronomen in Verwendung: keines.

alina.zils@paedagogik.uni-halle.de

Stipendien

2019-aktuell

Promotionsabschlusstipendium, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (BCP)

2015-2018

Alice Salomon Stipendienprogramm, Alice Salomon Hochschule Berlin (BCP)

Kurzvita

2018-aktuell

Promotion „Erziehungswissenschaften“, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

2018

Visiting Scholar an der George Warren Brown School of Social Work, Washington University St. Louis, USA

2015-2018

Promotion „Erziehungswissenschaft“, Friedrich-Schiller-Universität Jena

2011-2014

Master „Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik“, Alice Salomon Hochschule Berlin

2007-2011

Bachelor „Soziale Arbeit“, EH Darmstadt

2006-aktuell

berufliche Tätigkeiten in der Wohnungslosen- und Drogenhilfe

Lehrtätigkeiten

„Die Dokumentarische Methode und ihre forschungspraktische Anwendung“, BA Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik, Heilpädagogik, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, WS 2019/20

“The housing situation of refugees in Berlin” und “Drug Policy and harm reduction in Germany vs. United States” Seminare für Masterstudierende des Berliner Sommer Institutes “Refugee empowerment, urban development, and physical education” der George Warren Brown School of Social Work, Washington University St. Louis, USA, 30./31.05.18

“Documentary Method and Group Discussion“, Qualitative Interest Group an der George Warren Brown School of Social Work, Washington University St. Louis, USA, 12.04.18

„Forschungsmethoden“, BA Erziehung und Bildung im Kindesalter, Alice Salomon Hochschule Berlin, WS 2016/17 und SS 2017

Themenspezifische Vorträge

„Die Paradoxie der Irrelevanz von Geschlecht – den Forschungsprozess als materiell-diskursive Praktik reflektieren“, Tagung „‘Going Public’? Erziehungswissenschaftliche Ethnographie und ihre Öffentlichkeiten“, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 01.11.2019.

„Zur Hervorbringung von Kindern als geschlechtlich Lernende“, Jahrestagung der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit „Kinder und Kindheiten. Frühpädagogische Perspektiven“, Stiftung Universität Hildesheim, 10.03.2017.

„Das Spiel von 'Positionierungen' in der Ethnografie“, zusammen mit Prof. Dr. Bettina Hünersdorf, Tagung „Ethnographie der Praxis - Praxis der Ethnographie“, Stiftung Universität Hildesheim, 22.02.2016.

„Ein Beitrag zur performativen Aneignung und Herstellung des geschlechtlichen Selbst im Kontext von Kindern auf dem Spielplatz“, Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung ÖGGF, Karl-Franzens-Universität Graz, 05.12.2014.

Publikationen

Zils, Alina (2018): Subjektivationsprozesse und Destabilisierung von Geschlecht in Interaktionssituationen unter Hinzunahme von Spielgegenständen auf dem Spielplatz. In: Wadepohl, Heike/Weltzien, Dörte (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik – Band 11. Freiburg: FEL Verlag, S. 309-330.

Zils, Alina (2018): Zur Hervorbringung von Kindern als geschlechtlich Lernende auf dem Spielplatz. In: Bloch, Bianca/Cloos, Peter/Koch, Sandra/Schulz, Marc/Smidt, Wilfried (Hrsg.): Kinder und Kindheiten. Frühpädagogische Perspektiven. Weinheim: Verlag Beltz Juventa, S. 177-191.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

Rekonstruktive Sozialforschung, Spielplatzforschung, Gender und Queer Theorie

Mitgliedschaften

Gender e.V., Fachgesellschaft Geschlechterstudien

DGfE Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit und Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft

Die Stelle von Alina Zils wird gefördert aus Mitteln des Berliner Programms zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre.